

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

46. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 17. November 1840.

Inhalt.

Zum Geburtsfeste Ihrer Majestät der Königin. Am 13. November. — Milde Wohlthaten. — Taubstummen-Anstalt. — Kinder-Bewahr-Anstalt. — Hallischer Getreidepreis. — 23 Bekanntmachungen.

Zum Geburtsfeste Ihrer Majestät der Königin.
Am 13. November.

Seit dreißig Jahren ist ein Wort verklungen,
Dem einst das Herz die höchste Deutung lieh!
In düst'rer Zeit von früher Gruft verschlungen,
Verlor es seine heil'ge Macht doch nie;
Als wir im Kampf das Höchste schwer errungen
Aus seligen Gefilden rief es Sie.
„Die Königin“; sie schwebte vor den Schaaren
Entflammend, segnend, schützend in Gefahren!

Der Traum der langen Nacht ist nun entschwunden,
Er wird zur Wahrheit in des Tages Glanz;
Das lang Ersehnte, wieder ist's gefunden,
O nimm ihn hin der Liebe reichsten Kranz!
Er war der höchsten Frauensuld gewunden,
Sie reicht ihn Dir umwebt von Sternenglanz:
Die wir mit unnennbarem Schmerz verloren,
Zur Erbin hat sie Dich auch hier erkoren.

So sei auch Du das Sinnbild alles Schönen,
 Dem sich die Brust verehrend, gläubig neigt;
 Vor Dir soll jeder Mißklang sich versöhnen,
 Wie Irdisches im Heiligthume schweigt;
 Es wiege sich Dein Herz in Friedenstönen,
 Gleich der Verkärten, die sich jenseits zeigt,
 Und wie einst ihres Namens Klang, Louise,
 Sei jetzt die Lösung jeder Huld Elise.

Chronik der Stadt Halle.

1. Milde Wohlthaten.

Der Thaler Courant, welcher sich mit einer namenlosen, doch genau bestimmten schriftlichen Anweisung bereits am 16. August in einer Collectenbüchse der Marienkirche vorgefunden, hat bisher müssen aufbewahrt, und erst jetzt, zufolge der Bestimmung, zur Pflege eines in allem Betracht elenden Kindes können angewendet werden. Die, durch solche unverhoffte Gabe hocheerfreuten, blutarmen Eltern desselben wünschen, daß Gott dasjenige geliebte Kind, dessen Genesung jenes Dankopfer veranlaßt hatte, zur Freude sämtlicher Angehörigen erhalten und gedeihen lassen und dessen Erziehung segnen wolle.

Halle, am 10. November 1840.

2. Taubstummen-Anstalt.

Für das Heft Gedichte von Arthur Luge, betitelt „Abschiedsgruß“ sind zum Besten der Taubstummen-Anstalt bis jetzt 46 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf., nach Abzug der Kosten: baar 36 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf. eingekom-

gekommen, wofür ich Allen, die ihre milde Gabe dazu beigetragen, im Namen der Anstalt den herzlichsten Dank sage. Sowohl bei Herrn E. G. Knapp, als auch in der Anstalt selbst sind noch immer Exemplare à 2½ Sgr. zu haben.

Kloß.

3. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Zum Besten der Kinder-Bewahr-Anstalt hat der Diaconus Dryander Zwei Predigten, gehalten am Sonntage nach dem Tode des hochseligen Königs und am Sonntage nach der Huldigungsfeier, in Druck gegeben, welche in sämmtlichen hiesigen Buchhandlungen, wie auch im Locale der Bewahr-Anstalt und bei dem Verfasser für 5 Sgr. zu haben sind.
Halle, den 15. November 1840.

Der Vorstand.

4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 14. November 1840.

Weizen	1	Thlr.	16	Sgr.	3	Pf.	bis	1	Thlr.	23	Sgr.	9	Pf.
Roggen	1	„	4	„	5	„	—	1	„	6	„	7	„
Gerste	—	„	22	„	6	„	—	—	„	26	„	3	„
Hafer	—	„	15	„	—	„	—	—	„	20	„	—	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Die Besitzer derjenigen Stadt-Obligationen, für welche vom 1. Januar 1841 die Ermäßigung der Zinsen ein-

eintritt, fordern wir hierdurch auf, in den ersten Tagen des Januars künftigen Jahres, und zwar vom 2ten an, für den in ihren Händen noch befindlichen älteren, mit der Zahl XLVI. versehenen Zinscoupon gegen dessen Aushändigung den darauf verschriebenen Betrag auf der Kämmerei in Empfang zu nehmen, gleichzeitig aber auch die Obligationen selbst mit zur Stelle zu bringen, um gegen deren Producirung, mit den darauf zu stempelnden Vermerk, die neuen, auf die herabgesetzten Zinsen lautenden Coupons ausgehändigt erhalten zu können.

Halle, den 7. November 1840.

Der Magistrat.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Herrenkleidermacher etablirt habe und bitte, mich mit gütigen Aufträgen zu beehren. für prompte und reelle Bedienung werde ich stets Sorge tragen.

Carl Plög.

Nr. 630 in der Rittergasse.

In der lebhaftesten Gegend der Stadt sind 2 Logis zu vermieten und können gleich bezogen werden; sie bestehen in 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Kochstube, 1 Entree; 3 Stuben, 1 Kabinet, 1 Kochstube, und haben beide Logis jede sonstige Bequemlichkeit und sind in der Velle Etage, auch ist der Besuch des Gartens erlaubt. Zu erfragen bei

Ernschal.

Zu verkaufen ist ein Haus mit 7 Stuben, Kamern, Küchen, Keller, Hofraum, einer Feueresse, wo viele Jahre die Schlosserprofession betrieben worden ist. Eine Stube, Kammer, Küche, Keller ist diese Weihenachten zu vermieten, Mannische Straße Nr. 539 rechter Hand im Hofe bei Funf.

Veränderungshalber ist noch eine kleine Stube jetzt gleich oder künftigen 1. December zu vermieten, auch ist ein Koch- und Windofen billig zu verkaufen, Schlaucha, Mittelwache Nr. 2005.



In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Joh. Ch. K. Herbig's

Wörterbuch der Sittenlehre.

Ober: Alphabetisch geordnete Erklärungen aller in der Sittenlehre vorkommenden Begriffe. Aus den Werken von Ammon's, Reinhard's, Stäudlin's, Vogel's, de Wette's, Cannabich's, Fries', Kant's, Krug's, Maaß', Platner's, Schulze's und vieler andern Theologen und Philosophen neuerer Zeit zusammengetragen, mit den Namen der Verfasser, mit eigenen Erklärungen und mit einem die vorzüglichsten Bibelstellen für die in diesem Wörterbuche gegebenen Wörter enthaltenden Anhang versehen.

Lexiconformat. Preis 2 Thlr. 10 Sgr.

Dieses Werk enthält die vollständigen Definitionen aller in der Moral und psychischen Anthropologie vorkommenden Begriffe von den berühmtesten Theologen und Philosophen neuerer Zeit, und dürfte Vielen eine sehr willkommene Gabe sein. Die Literatur der Sittenlehre hat kein ähnliches Werk aufzuweisen, das, wie dieses, für Prediger, Candidaten der Theologie, Schul- und Hauslehrer und überhaupt für Jeden auf Geistesbildung Anspruch machenden als Repertorium die Ansichten verschiedener gelehrter Männer neben einander enthält, zum vergleichenden Nachdenken Veranlassung giebt und den Nichtbesitz der zum Theil sehr kostspieligen Werke über Moral weniger fühlen läßt. Der Anhang, der für die in diesem Lexicon vorkommenden Wörter die bedeutendsten Bibelstellen enthält, bildet gleichsam ein Wörterbuch der biblischen Sittenlehre, und vermehrt die Brauchbarkeit des Werkes für Theologen, Lehrer und Bibelfreunde. Der Druck ist zwar compres, aber deutlich.

Vorräthig in der
Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

 Neues Etablissement.

Die Lebendigkeit der Eisenbahnen veranlaßte mich, außer meinem bisherigen Material-Waaren-Geschäft, Leipziger Straße Nr. 1650, noch ein zweites derartiges Geschäft nahe am Leipziger Thore Nr. $\frac{1}{2}$ $\frac{2}{3}$ ganz in der Nähe des Bahnhofes einzurichten, und diesem noch eine

Wein- und Italienische Waaren-Handlung verbunden mit einer Wein- und Bairisch Bierstube beizufügen.

Ich eröffne dies Geschäft am

Mittwoch den 11. dieses Monats

mit der Zusicherung, daß ein geehrtes in- und auswärtiges Publikum stets auf die prompteste und billigste Bedienung rechnen darf, weshalb ich um recht fleißigen Besuch höflichst bitte.

Halle, den 10. November 1840.

Wilhelm Ernst Schmidt.

Die vorzüglichsten Gewächse von Franz- und Rhein-Weinen, so wie auch Arac de Goa, ganz alten feinen Jamaica Rum, alten Malaga, Muscat Beziere, Dry Madeira, ganz feinen Punsch- und Grod-Essenz empfehle ich zu den möglichst billigsten Preisen. W. E. Schmidt.

Beachtenswerth.

So eben empfang ich in ausgezeichnet schöner frischer Waare große Hollst. Auster, geräucherter Silberlachs, Lachshering, Brathering, Speckbuckling, marinirten Lachs, marinirten Aal, Sardellen, Capern prima Qualität, Ruffischen und Hamburger Caviar, große Lüneburger Neunaugen, Holl. Hering, Schweizerkäse prima Qualität, Gothaer Schinken, Servelat- und Röstwurst, welche Waare ich sämmtlich, sowohl außer dem Hause, als auch in meiner Wein- und Bierstube, möglichst billigst berechne. W. E. Schmidt.

Schluß der Auction
auf dem Rittergute zu Ostrau!

Nächsten Donnerstag den 19. d. M.
Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von
2 Uhr an,

sollen noch die bis jetzt von Frau Ober, Berghauptmannin
von Weltheim im Gebrauch gewesenen Meubles,
Haus- und Wirthschaftsgeräthe, meistbietend gegen baare
Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 14. November 1840.

A. W. Köfler.

Freitag den 20. d. M. Nachmittag 1 Uhr soll ein
bedeutend starker weiblicher Nachlaß, bestehend in Wäsche,
Betten, sehr guten weiblichen Kleidern, auch einigen
Meubles und Hausgeräthe, Erbtheilungs halber in mei-
nem am alten Markt sub Nr. 692 belegenen Auctions-
locale öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung
verkauft werden; außer diesem Nachlaß ist ein sehr schö-
ner Kronleuchter mit zum Verkauf gestellt.

Halle, den 16. November 1840.

Gottl. Wächter.

Wachslichte, als Tafel- und Handlaternen-,
weißen und gelben Wachsstock billigt bei
Friedr. Wilh. Daichow.

Haasenfelle und alle andere Rauchwaaren kauft
fortwährend Jonson,
Brüderstraße und Rathhausecke am Markt.

Alte Kleidungsstücke kauft zum höchsten Preis
Drechsler, Schmeerstraße im Einhorn, um nicht
zu fragen, eine Treppe hoch.

Ich zeige ergebenst an, daß mein Stand in der
zweiten Reihe in der Promenade ist.

C. Masch,
Schnürleibfabrikant aus Berlin.

In meinem Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Wied, C. F., Rector und Professor, Rede am Vorabende des Huldbigungsfestes Friedrich Wilhelms IV. im Locale des Merseburger Dom-Gymnasiums gehalten. 8. geheset $\frac{1}{8}$ Thlr. ord.

Halle, den 15. November 1840.

J. F. Lippert.

Ein Vorleser wird gesucht, Stadt Hamburg, Thorweg linker Hand.

Ein Hamburger Stuhlwagen, mit Verdeck und Commerß, steht kleiner Berlin Nr. 414 zum Verkauf.
Kiecke.

Frische sächsische Butter in Centnern und ausgestochen billigt bei
Moriz Förster.

Feinstes Weizenmehl aus der Leipziger Dampf-Walzmühle empfiehlt in ausgezeichnet schöner Waare
Moriz Förster.

Die beliebten kleinen fetten Sardellenheringe à Stück 2 Pf., auch 2 Stück 3 Pf., sind wieder frisch angekommen bei Volze.

Ein junger Mensch, geübt im Rechnen, Schreiben, so wie auch architectonischen Zeichnen, sucht darin Beschäftigung in oder außerhalb des Hauses. Näheres ist zu erfragen auf dem alten Packhose im Hofe parterre.

Wer einen vor bereits 8 Tagen entlaufenen schwarzen Hühnerhund, auf den Namen Vasco hörend, wiederbringt oder anzeigt, wo er zurückgehalten wird, erhält einen Thaler Belohnung am Paradeplatz Nr. 1052.